

Zum Dank gab es Wein

Hombrechtikon Die Männerriege hielt ihre Generalversammlung ab.

Männerriege Hombrechtikon

Fredi Wyssen, der neue Präsident der Männerriege Hombrechtikon, führte durch die kürzlich abgehaltene Generalversammlung. Zahlreiche Traktanden wurden sehr zügig abgehandelt und warfen entsprechend keine hohen Wellen. Bei der Vereinsmeisterschaft verblieb der Wanderpokal in der Familie Stöckli und wechselte lediglich von Dani zu Fritz Stöck-

li. Nicht nur die Vordersten der Rangliste wurden mit einer Flasche Wein geehrt, sondern eine solche ging an alle, die mindestens dreimal über das ganze Jahr verteilt an einem Vereinswettkampf teilnahmen. Damit dankte der Vorstand jedem für die Teilnahme an diesem Anlass und betonte dies mit einer vom Aktuar kreierten Gegenetikette auf der Weinflasche.

Im vergangenen Jahr wurde in Hombrechtikon ein Turner-

chränzli durchgeführt. Da trat die Männerriege nicht nur auf der Bühne in Erscheinung, sondern war auch in der Lage, eine professionelle Küchenmannschaft, eine eingespielte Buffetcrew und einen Spezialisten im Techniksektor stellen zu können. Der Präsident verteilte somit auch je einen Dankeswein an diese Helfer.

Auch den Jubilaren wurden mit einem Wein für ihre langjährige Vereinstreue gedankt. Indi-

viduelle Gegenetiketten werden auch da helfen, beim späteren Kosten des Weines an den Grund der Übergabe erinnert zu werden.

Spezialgeschenk für Leiter

Beim Turnleiter, der kein grosser Weinfreund ist, bedankte sich der Aktuar mit kleinen alkoholfreien Apérogetränkfläschchen mit entsprechend verkleinerten Gegenetiketten für seinen Einsatz und sein Jubiläum.

Eisbären spielen unentschieden

Eishockey Die Wädenswiler Eishockeymannschaft Eisbären trennte sich in Bärenswil von Traktor Seefeld mit 6:6.

Wenngleich Traktor Seefeld ebenfalls anfänglich zu guten Gelegenheiten kam, waren es die Eisbären, die durch Ronnie Johansson und Dennis Stoz nach kurzer Zeit 3:0 in Führung gingen. Weitere Torchancen verhinderte der inzwischen wieder stabil aufspielende Traktor-Goalie. Die aufsässigen Seefelder schafften noch im ersten Drittel zwei Treffer zum 3:2. Dann war Sven Zollinger mit einem sehenswerten Hocheckschuss zur Stelle, und wenig später erhöhte er auf 5:2. Es sah nach einem sicheren Eisbären-Sieg aus, doch nach

einem zweifelhaften Seefelder Tor hiess es plötzlich 5:3. Es kam für Traktor noch besser, denn man konnte sogar ausgleichen. Als Dennis Stoz die erneute Führung erzielte, schien das Spiel entschieden zu sein, aber auch dieses Mal konnte Traktor ausgleichen. Interessanterweise endete das Hinspiel vor vier Monaten mit dem gleichen Ergebnis.

Eisbären Wädenswil

Es spielten für die Eisbären: Goalie: Andi Heldner. Verteidiger: Horst Wirgailis, Chris White, Christian Wartenweiler. Sturm: Victor Wirgailis, Beat Stalder, Florian Schuppli, Sven Zollinger (2), Ronnie Johansson (2), Dennis Stoz (2).

Referat beleuchtete die Problematik der Lichtverschmutzung

Stäfa Rolf Schatz, Leiter der Geschäftsstelle von Dark-Sky Switzerland und GLP-Gemeinderat in Langnau, erläuterte kürzlich an einem öffentlichen Anlass der FDP Meilen, was passiert, wenn jede Nacht Licht brennt. Nicht nur Menschen würden dadurch in ihrem natürlichen Schlafverhalten gestört, sondern auch Insekten, Fledermäuse und sogar einheimische Flusskrebse seien davon betroffen, meinte Schatz. Für die Fauna hätten dadurch verursachte Massensterben fatale Folgen. Doch es gebe Möglichkeiten, die Anzahl der Opfer in der Natur mit relativ einfachen Methoden massiv zu senken. «Nur schon, wenn jede Gemeinde ihre Strassenlaternen mit intelligenten Lichtkörpern ausstatten würde, könnte dieses unnötige Licht auf ein vernünftiges Mass gesenkt werden», sagte Schatz.

Genau hier seien die Baubehörden gefordert. Denn man wisse, dass in den kommenden Jahren die Mehrheit der Strassenlampen ersetzt werden müssen – warum also nicht mit intelligenten Systemen ersetzen? Die Stadt Adliswil und die Gemeinden Langnau und Stäfa machen es vor. So zeigte der Stäfner Gemeindepräsident Christian Haltner in seinen Ausführungen zu seiner Gemeinde auf, das es auch

ohne exorbitante Mehrkosten gehe. Im Gegenteil – es zahle sich für die Gemeinden längerfristig aus, denn sie bräuchten schlussendlich weniger Strom.

Doch auch das Gewerbe sei gefordert, auch hier gebe es bereits kostengünstige Lösungen. Umweltberater Michael Kistler erklärte dies bei der anschliessenden Diskussion. Seine Kampagne «Licht aus» zeichnet Ladenbesitzer aus, die bereit sind, ihre Schaufensterbeleuchtung zwischen 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens abzuschalten.

Licht im Alltag reduzieren

Doch auch in den Gärten und an den Häusern können die Lichtquellen stark verbessert werden. So etwa mit Lampen, die gegen den Boden und nicht in den Himmel strahlen und die sich abschalten, wenn sie nicht gebraucht werden. Zudem brauche es nur 30 Prozent des jetzigen Lichts, um sich sicher fühlen zu können, denn unsere Augen könnten sich den Lichtgegebenheiten gut anpassen. «Geben wir der Nacht wieder ihre Dunkelheit zurück, und freuen wir uns, wenn wir am Morgen das Licht begrüssen dürfen», hiess es zum Abschluss.

FDP Meilen

Starke Leistung der OLG Stäfa am Dietiker OL

Orientierungslauf Es fanden sich zahlreiche Orientierungsläuferinnen und -läufer der Orientierungslaufgruppe (OLG) Stäfa in Dietikon ein, um den vierten Jugend-OL-Meisterschaftslauf (JOM) der Saison zu bewältigen. Nach einer Woche, die von heftigen Stürmen sowie Regen- und Schneefällen durchzogen war, präsentierte sich das Wetter am Sonntagmorgen angenehm mild. Die Sturmschäden waren im Wald allerdings nicht zu übersehen, und das Fallholz erschwerte das Laufen im Gelände erheblich. Auch kartentechnisch war der Wettkampf anspruchsvoll. Viele Hügel und fein kupierte Hänge machten ihn zu einem herausfordernden Erlebnis. Eine gute Routenwahl war entscheidend, entweder um zusätzliche Höhe oder schwer belaufbares Gelände zu umgehen.

Von den 67 Teilnehmenden der OLG Stäfa erreichten elf einen Podestplatz. Anja Ulrich, die in diesem Jahr erstmals in der

Kategorie Damen 18 läuft, konnte zum zweiten Mal einen Sieg verzeichnen, gefolgt von Lena Oettli (D18) auf dem zweiten und Sara van Oordt (D18) auf dem dritten Rang. In der Kategorie Damen 14 gelang Seline Sannwald ein fast fehlerfreier Lauf, der mit dem ersten Rang belohnt wurde. Rico Pünter (H16) erzielte den dritten Rang.

Nacht-OL steht bevor

Auch die Erwachsenen konnten in diesem schwierigen Gelände ihre OL-Kenntnisse gut abrufen. Urs Märk (HAK) und Eri Huggele (D75) erreichten beide den ersten Rang, Mathilde Geiges (D40) und Susanna Rutz-Aebersold (D50) den zweiten, Stefan Pünter (HB) und Claudia Sandwald (D45) den dritten Rang. Diese Resultate stellen eine gute Ausgangslage für die bevorstehende Nacht-OL-Meisterschaft dar.

Orientierungslaufgruppe Stäfa

ANZEIGE



RENAULT TAGE: 21. – 23. März.



Bei Eintausch:
Fr. 4 600.– bis Fr. 5 100.– Prämien*

Entdecken Sie die vielseitige Modellpalette wie zum Beispiel den Renault ZOE, das **meistgekaufteste Elektroauto** der Schweiz 2018*. Profitieren Sie jetzt beim **Eintausch** Ihres aktuellen Autos von **attraktiven Prämien**. Zusätzlich erhalten Sie auf ausgewählte Modelle eine **Lagerprämie***. Wir freuen uns auf Sie!

Ausführliche Informationen zu den genauen Ausstellungsdaten der teilnehmenden Händler finden Sie auf www.renault-tage.ch

Adliswil: Ulrich Füglistaler AG, 044 710 88 44 – **Altendorf:** Walter Streuli AG, 055 450 77 11 – **Jona:** Garage Schweizer GmbH, 055 212 34 44 – **Oberrieden:** Rothacher AG Garage, 044 720 29 25
Rufi-Schänis: Garage Ziegler AG, 055 615 11 10 – **Schmerikon:** Garage J. Stucki AG, 055 292 11 33 – **Wädenswil:** Walter Streuli AG, 044 789 89 99

*Clio Intens ENERGY Tce 120 EDC, 5,4 l/100 km, 120 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 28 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Katalogpreis Fr. 23 500.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 000.–, abzüglich Eintauschprämie Fr. 2 000.–, abzüglich Lagerprämie Fr. 600.– = Fr. 18 900.–, Captur Intens ENERGY Tce 120 EDC, 5,6 l/100 km, 127 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 29 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 27 500.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 510.–, abzüglich Eintauschprämie Fr. 2 000.–, abzüglich Lagerprämie Fr. 600.– = Fr. 22 390.–. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenkraftwagen 137 g CO₂/km. Angebote gültig für Privatkunden auf Personenkraftwagen bei den an der Aktion beteiligten Renault Händlern bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 01.03.2019 bis 31.03.2019. Die Eintauschprämie gilt beim Tausch eines beliebigen Personenkraftwagens gegen ein neues Renault Modell. Dabei muss der Kauf durch den im Fahrzeugausweis des eingetauschten Fahrzeuges eingetragenen Halter erfolgen. Das Fahrzeug, welches gegen ein neues Renault Modell eingetauscht wird, muss seit mindestens 6 Monaten immatrikuliert und noch fahrtüchtig sein. Renault ZOE ist mit 908 Immatrikulationen das meistgekaufteste Elektroauto 2018 (CH und FL). Quelle ASTRA/MOFIS/auto-schweiz. Die Lagerprämie gilt auf gekennzeichneten Fahrzeugen.